

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 37

Illustration: Der Blumenfreund
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn schon... dann ins

Bahnhofbuffet Schaffhausen

erstklassig und heimelig!



Haben Sie Lampenfieber

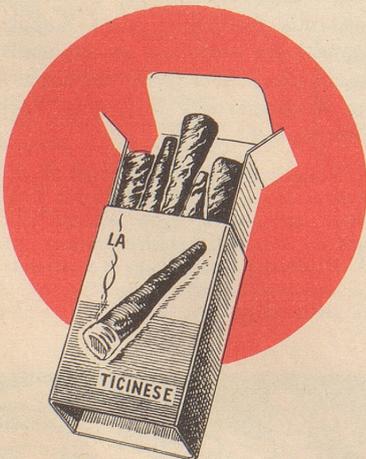
beim
Photographieren?
Davon werden Sie
befreit durch



für stark bewölkt / bedeckt
Geben vorzügliche Bilder, auch
wenn Belichtung nicht ganz genau
eingestellt.

BEI IHREM PHOTOHANDLER
Generalvertreter: Ott & Co. Zofingen

TOSCANI



La Ticinese

Jetzt ist die Accum Heizwand

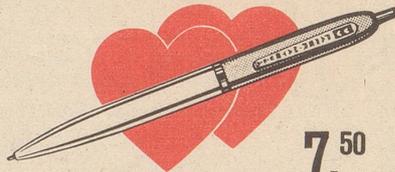
das
Richtige!



Accum

Accum AG Gossau-ZH

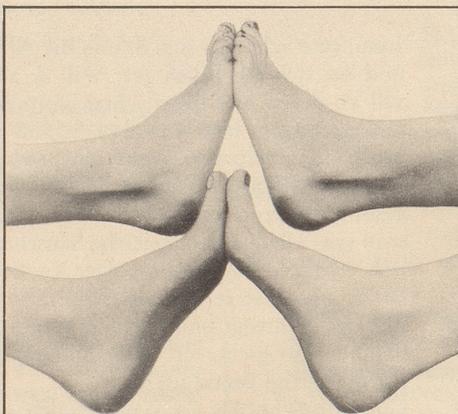
PAPER-MATE



7.⁵⁰

Neu!! «California Tu-Tone»
— die Farbenpracht Californiens
in Ihrer Hand!

E 2



Meine Füße, deine Füße

brauchen Pflege... bei müden Füßen, Fuß-
brennen und Fußschweiß hilft

GEHWOL Flüssig

Große Flasche Fr. 3.90. Creme, große Dose Fr. 1.90;
Balsam in Tube Fr. 2.05. — Erhältlich in Apotheken
und Drogerien. Gratismuster spesenfrei durch
La Medicalia, Casima (Tessin)

Falls «Gehwol» in Ihrer gewohnten Apotheke oder
Drogerie nicht erhältlich sein sollte, wenden Sie sich
bitte an die Central-Apotheke D. Sammet, Bahnhof-
straße 108, Zürich, beim Hauptbahnhof, die sämtliche
Gehwol-Präparate führt.

z Basel a mym Rby

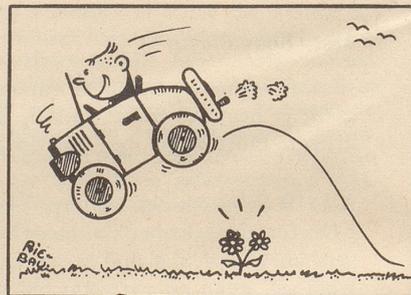
Basel ... in Blumen!?

Also, es war alles vorhanden, was zu einem Fest gehört: Am Eröffnungstag herrschte erstaunlicherweise sogar schönes Wetter, die Stadt war beflaggt, abends festlich beleuchtet und von Schaulustigen bevölkert — nur beblumt war sie eigentlich nicht. Ein Hotel hatte die Fenster seiner Frontfassade mit riesigen Papierblumen beklebt — sonst aber glänzte der Blumenschmuck weitgehend durch Abwesenheit.

Am Sonntag fand dann der mit Spannung erwartete Blumenkorso statt unter dem Motto: Das Basler Gewerbe in Blumen. Das Wetter war nicht mehr so freundlich, hielt sich aber gerade noch vor dem Aeüßersten zurück. Und dann rollte also das Basler Gewerbe vorüber, angeführt von weißen Mäusen auf Motorrädern, was in Basel nicht unbedingt ein gutes Zeichen ist, denn es erinnert so verzweifelt an die Zürcher Fastnacht. Was nun aber vor dem auf eine Blumensymphonie wartenden Zuschauer vorüberzog, waren fahrende, mehr oder weniger originelle Mustermessestände, zum Teil überraschenderweise mit ein paar einsamen Nägeli geschmückt.

Es gab aber immerhin drei Lichtblicke: Erstens brachte es der Wagen des «Vereins der grünen Woche» fertig, tatsächlich nicht ein einziges Blümlein aufzuweisen, zweitens prangte am hintersten Ende eines meterlangen Langholzwagens ein winziges, rotes Nägeli als Schlusslicht, und drittens war das einzige Vehikel dieses Blumenkorsos, das mit voller Berechtigung hätte mitfahren dürfen, nicht dabei. Es kam nachher und reinigte die Rundstrecke für das nachfolgende Europa-Kriterium, war ein schlichter, uralter Ein-Mann-Mistkübelwagen und war ... von oben bis unten, von vorne bis hinten und überhaupt mit Blumen buchstäblich übersät!

Die Einzelmasggen sind eben auch an der Faschnacht meist etwas vom Besten. Fährima



Der Blumenfreund

Für unsere Jugend

Konrad Bächinger: Appenzeller Volksweisen, 18 frohe Lieder und Tänze aus dem Appenzellerland, für zwei Blockflöten in C (oder andere Melodieinstrumente) gesetzt. — Preis 2 Fr. Verlag für Neue Musik, Wädenswil ZH.

Wohl kein Völklein hat auch in seiner Musik die Eigenart so bewahrt wie das appenzellische. Lehrer Konrad Bächinger hat diese «buntbemalte Truhe» für unsere Jugend geöffnet, herrliche alte Lieder und Tänze herausgelesen und in einem leichten, sauberen Satz für zwei Blockflöten herausgegeben. Das ist bestes Musikgut. Das Heft mit dem reizenden Umschlag des Appenzeller Bauernmalers Joh. Bapt. Zeller wird bestimmt viel Freude bringen. Unsere Kinder werden so vertraut mit dem Volksmusikgut ihrer Heimat. Das Heft sei darum gerne empfohlen.